

Von: **Silke Schumacher** ssfb@icloud.com
Betreff: Fwd: noch vor dem 16.12..
Datum: 6. Dezember 2019 um 15:18
An: Thies Stahl ts@thiesstahl.de



Anfang der weitergeleiteten Nachricht:

Von: Kantor Igor Zeller <zeller@kirche-ottensen.de>
Betreff: **Aw: noch vor dem 16.12..**
Datum: 6. Dezember 2019 um 14:57:18 MEZ
An: Silke Schumacher <ssfb@icloud.com>

Liebe Silke,

danke für die Information.

Du weißt ja noch aus meiner Mail nach der EKD-Synode vom letzten Jahr, wie nahe mir dieses Thema geht.

Deshalb darfst Du auch sicher sein, dass ich das, was Du schreibst, sehr genau wahrnehme.

Und es ist in jedem Fall immer zu spüren, wie wichtig Dir das Singen ist. Das ist ganz toll. Als Chorleiter möchte ich sehr gerne daran mitwirken, dass Du in der gemeinsamen Arbeit an der Kunst bei uns einen bleibenden Ort der Zugehörigkeit und Heimat hast. Auch wenn die Institution, die unsere Arbeit trägt, für Dich sicher nach wie vor eine Last ist.

Ich wünsche Dir alles erdenklich Gute für das Gespräch am 16. Dezember.
Viele Grüße
Igor

Am 06.12.2019 um 14:15 schrieb Silke Schumacher:

Lieber Igor,

einfach weil ich Dich bisher auch mit informiert hatte und auch, weil mir das Singen im Chor sehr wichtig ist und auch noch, weil Du auch ein super Chorleiter bist, deshalb hier auch noch der Brief von Thies an Probst Frie Bräsen.
Ich glaube, damit ist jetzt auch alles gesagt.

LG Silke

Am 06.12.2019 um 11:55 schrieb Thies Stahl <ts@thiesstahl.de>:

Hallo, Her Bräsen,

gestern abend wurde mir im Gespräch mit Silke klar, dass die gegenwärtige Situation in der Christiansgemeinde sie beinahe mehr Kraft kostet, als die Aufarbeitung ihrer damaligen Situation in der Philippusgemeinde in Hamburg Horn.

Es hat tut ihr gut, hier in der Gemeinde und im Chor zu sein und es wäre jammerschade, wenn das jetzt gefährdet ist, weil Frau Fenner und Herr Howaldt nicht "die Kurve kriegen" und ein kurzes „sorry“ über die Lippen bekommen.

In den letzten Jahren war ich ziemlich erfolgreich darin, Silke darin zu unterstützen, sich gegen die Stigmatisierung und Psychopathologisierung ihrer Person zu wehren, welche sowohl der verbrecherische agierende Weiterbildungsverband DVNLP als auch

die nicht minder verwerflich handelnde Hamburger Staatsanwaltschaft zu verantworten hatten.

Meine „Unterstützungsleistung“ werde ich jetzt nicht einstellen, denn ich möchte nicht miterleben müssen, dass Silke ausgerechnet in der Kirche retraumatisiert wird. Durch eine Pastorin, die sie für schuldig spricht, ihre „Pietät“(!) durch „ihre Phantasien“ und „abwegigen“ Assoziationen verletzt zu haben (anstatt, was wohl ehrlicher gewesen wäre, zu sagen, dass sie der „Sühnetod Christi“-Diskussion aus dem Wege gehen wollte). Und durch einen Pastor, der Silkes Frage nicht beantwortet, warum er sie „belogen“ hat (was, auch wenn es provokant formuliert war, insofern zutrifft, als dass es eine bestimmte ihr gegenüber behauptete Aussage tatsächlich nicht gab, die er meinte, mir gegenüber getätigt zu haben).

Wenn Sie es irgendwie einrichten können, wäre ich froh, wenn Silke und ich Sie vor dem Termin bei Frau Fehrs am 16.12. noch einmal kurz treffen können.

Denn ich möchte gerne, dass wir einen Weg finden, wie es am 16.12. bei der Bischöfin wirklich um Silke und die lebenslangen schlimmen Auswirkung ihrer fragwürdigen Konfirmation geht - und nicht um den eventuellen Trainingsbedarf heutiger SeelsorgerInnen, die vielleicht im Umgang mit den Folgen kirchlicher Missbräuche überfordert sind.

Herzliche Grüße

Thies Stahl

Thies Stahl Seminare
Dipl.-Psych. Thies Stahl
Planckstraße 11
D-22765 Hamburg
Tel.: 040 63679619
Fax: 040 79769056
[Email: TS@ThiesStahl.de](mailto:TS@ThiesStahl.de)
[Web: www.ThiesStahl.de](http://www.ThiesStahl.de)
